

Tief im Westen ... ein Vogtlandurlaub

von Joe, DL3VL & Winni, DG5WIN
Teil 2



Winni beim Aufbau der Antenne
im Kapellenberg-Turm.

Es gelangen leider nur 3/3 QSO's sowie eins zu DL9NCI auf 23 cm. DO2UDX gab uns später per Mail einen Hörbericht von 43 - leider hatte er zu wenig Sendeleistung an Bord.

Am Dienstag den 11. Oktober sollte es zu Bergen weiter südlich Richtung OK-Grenze gehen. Da es bis Bad Brambach eine Stunde Fahrzeit war, fuhren wir gemeinsam in einem Fahrzeug. Den Anfang machte der Kapellenberg [ODX von Berlin aus, erstes 2m-QSO mit DD1UDW 2014}. Da der Turm leider nur noch selten geöffnet ist, tätigte ich bereits vor dem Urlaub über eine im Internet gefundene Mailadresse eine Anfrage wegen der Herbst-Öffnungszeiten. Zu meiner großen Überraschung kam schon nach wenigen Minuten eine Antwort: Man werde uns in der gewünschten Woche eine Möglichkeit geben, den Turm zu besteigen. Pünktlich zur vereinbarten Zeit trafen wir uns dann mit dem sehr freundlichen und hilfsbereiten Herrn Drescher auf dem Parkplatz.

Wir wanderten mit ihm gemeinsam nach oben. Er gab uns Infos über Berg und Turm und öffnete diesen sowie oben dann die gewünschten Fenster.

So viel Entgegenkommen ist sehr selten - dafür unser herzlicher Dank!





Hier der Turm - mit seinem „Hausherrn“, der im Gegenzug für seine Hilfsbereitschaft ausführlich über unser funkerisches Anliegen informiert wurde. Beim nächsten Interessenten ist er also bereits bestens vorbereitet.

Es folgte ein kurzer Abstecher zum Schloss Schönberg. Schloss und Außenanlagen sehen sehr gepflegt aus. Der Kapellenberg befindet sich in regelkonformer Entfernung zum Schloss. Für eine COTA Aktivierung hätten wir jedoch viel mehr QSO's benötigt, also KW-Technik und Zeit.



Es ging dann weiter zum Wirtsberg bei Landwüst. Er ist wie der Kapellenberg zusätzlich Trigpunkt und durch den markanten Aussichtsturm [„Zitronenpresse“] nicht zu verfehlen.



Nach kurzer Wanderung auf den Berg hat man einen schönen Panorama-Blick mit der Kirche von Landwüst:



Der letzte Berg des Tages war dann der Markneukirchener Berg, seit 2022 neu in der Wertung.

Trotz freier Sicht und vieler Bemühungen wurden nur DL9NCI und DG0JMB erreicht.



Markneukirchener Berg



Blick Richtung Markneukirchen

Leider hatten wir offenbar den Fehler gemacht, diese Dienstags-Tour schon am Sonntagabend anzukündigen und nicht nochmals am Montag. Nur so ist wohl zu erklären, dass an diesem Tag kaum Gegenstationen ins Log kamen - teilweise nur 3, 2 oder 1 QSO pro Berg und Band.

„Retter des Tages“ war DL9NCI, der sich für uns auf dem Assenberg postiert hatte, so dass immer ein Berg-zu-Berg - QSO [BzB] abfiel und wenigstens ein Punkt auf 23 cm. Auf dem Wirtsberg war eine Verbindung mit DL1VJL auf der Wettinhöhe [2m] das Highlight.

Abendstimmung auf dem Bühl



Am Mittwoch kam für uns die Trennung.

DG5WIN und XYL wechselten zu einem Hotel in Oberwiesenthal, wir blieben in Eibenstock. Die Fahrt benutzte Winni, um am Weg liegende Berge zu aktivieren und sich dabei über BzB-QSOs mit der Vogtland-Region zu freuen.



Er begann mit dem Auersberg und fand den Funkplatz mit Bank ebenfalls sehr ansprechend.

Rechts, auf dem Rabenberg war Buschfunk angesagt, aber mit Geduld kamen die 6/6 QSOs ins Log.

Abschließend machte Winni noch einen Abstecher zum Fichtelberg.



Meine Wege führten an diesem Tag zuerst zum Katzenstein, der ebenfalls neu für mich war. Bei sonnigem und fast windstillem Wetter machte es viel Freude. Es kamen mehr QSO's ins Log, als erwartet und auf 23 cm ging es bis zu DL9NCI.



Der nächste Berg war der Spiegelwald.

Hier gab es eine Besonderheit. Den wohl einzigen Turm auf einem SBW Huckel mit Fahrstuhl. Dafür fiel der Eintritt .auch für Treppensteiger. mit 4€ ziemlich happig aus.

Es kamen reichlich Stationen ins Log.

Leider fiel dann die 23 cm-Technik aus. Ich konnte kaum noch aufgenommen werden, weil die Stehwelle der Yagi katastrophale Werte aufwies.

Abends erfolgte nach Analyse der Austausch des Kabels zur Antenne, das Problem schien gelöst zu sein.



Nachmittags fahren wir dann noch zum Gleesberg.

Leider waren Gaststätte und Turm geschlossen. Auf dem Gelände waren auch keine Personen mit Schlüsselberechtigung auffindbar. Trotzdem kamen viele QSO's ins Log.



Am Donnerstag folgten zunächst der Steinberg bei Wildenau und der Kuhberg-Wernesgrün. Die Gaststätte auf dem Steinberg machte Urlaub - glücklicherweise hat der Turm keine Tür. Wir waren völlig ungestört ...





Auf dem Kuhberg-W trafen wir nur auf wenige irritierte Wanderer, die das Schild am Fuß des Berges mit den neuen Öffnungszeiten der Gaststätte [nur noch am Wochenende] übersehen hatten.

Der Turm war aber begehbar, Drehkreuz.

Bei beiden Bergen wurden 6/6 QSO's erreicht.

Für 23 cm standen DL9NCI und DL7LM bereit.

Der Rest des Tages wurde für einen Besuch im Heimatmuseum in Eibenstock benutzt.

Das Highlight dort war die „Trumpoldsche Sammlung“: Ein Ehepaar hat 50 Jahre lang Objekte des erzgebirgischen Kunsthandwerkes gesammelt.

Es wurden 15.000 (!) Stück, die man jetzt in diesem Museum bewundern kann.



Winni und XYL aktivierten an diesem Tag Bärenstein, Franzeshöhe und Greifensteine.



Achtung, der Bär auf dem Bärenstein hat einen neuen Mitbewohner.



Fortsetzung folgt ...

- ▶ Teil 1, siehe SBK Nr.333
- ▶ Teil 3, siehe SBK Nr.335

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.